

**Zur Frage über die genauere beschreibende Lokalisation
von Verletzungen, operativen Schnitten und pathologischen
Vorgängen an der vorderen Bauchwand mittelst eines neuen
Systems von Orientierungslinien in der Bauchgegend.**

Von

Dr. B. Laqueur in Termes, Republik Usbekistan, U.d.S.S.R.

Mit 1 Abbildung im Text.

(*Eingegangen am 17. Oktober 1931.*)

Die anatomische Einteilung der vorderen Bauchwand in Gegenden oder Regionen wird durch bestimmte Linien vermittelt. Das sind je zwei krumme horizontale und vertikale und je zwei obere und untere gerade geneigte Linien. Von den horizontalen verbindet nach *Hyrtl* die eine die Spitzen der beiden XII. Rippen, eine andere die beiden Spinae iliaca antt. supp. miteinander. Nach *Henle* verläuft die obere Linie zwischen den beiden tiefsten Punkten des unteren Brustkorb-randes, die untere Linie zwischen den beiden höchsten Punkten der Darmbeinkämme.

Die beiden Vertikallinien werden verschiedenartig durchgeführt. Nach einem Verfasser nimmt man parallele Vertikale an, welche man sich vom Tuberculum pubicum nach oben gezogen denkt. Nach anderen werden sie vom Tuberculum pubicum als geneigte, bis zum Kreuzungspunkt der oberen horizontalen mit dem Rippenbogenrande gezogen. Nach dritten — von der Mitte des *Poupartschen* Bandes nach aufwärts. Die letzte Variante hält man nicht für sehr zweckmäßig, weil dadurch die Leistengegend geteilt wird.

Diese Linien begrenzen die Gegenden:

im Epigastrium: die Regio epigastrica sensu strictu und zwei Regiones hypochondriacae,

im Mesogastrium: die Regio umbilicalis und zwei Regiones abdominales laterales,

im Hypogastrium: die Regio pubica und zwei Regiones inguinales.

Die Genauigkeit, mit welcher Verletzungen, operative Schnitte, pathologische Veränderungen an der vorderen Bauchwand, als auch in der Bauchhöhle und im Retroperitonealraume in Projektion an die vordere Bauchwand, mittelst diesen ganz geräumigen Gegenden beschreibend lokalisiert wird, ist nach meiner Meinung ungenügend.

Deshalb gestatte ich mir, ein neues System von Orientierungslinien in der Bauchgegend vorzuschlagen. Diese Linien sind bekannt und werden meistens praktisch angewandt.

A. Horizontallinien (alle gerade).

1. Linea umbilicalis horizontalis. Durch den Nabel.
2. Linea bicristalis. Durch die höchsten Punkte der Darmbeinkämme.
3. Linea thoracalis inferior. Durch die tiefsten Punkte des Brustkorbrandes.

B. Vertikallinien (1. und 3. gerade, 2. krumme).

1. Linea mediana seu umbilicalis verticalis.
2. Linea marginalis lateralis musculi recti abdominis. Der seitliche Rand des Rectus.
3. Linea axillaris media oder einfach Linea axillaris.

C. Geneigte Linien (1. krumme, sonstige gerade).

1. Linea arcus costalis. Der Rippenbogenrand.
2. Linea ligamenti Pouparti.
3. Linea umbilico-spinalis sup. Vom Nabel zur Spina ant. sup.
4. Linea xiphideo-spinalis sup. Vom Proc. xiphoideus zur Spina ant. sup.

Für entsprechende Benennungen der Lokalisationen schlage ich vor, die genannten Linien, die Kreuzungspunkte dieser Linien und die geometrischen Orte (Drei-, Vierwinkelfiguren), welche durch Kreuzung dieser Linien vorkommen (s. das Schema), zu erwähnen oder auch mittelst Zentimeter oder Querfinger von diesen Linien in eine oder in die andere Seite abzurechnen.

Beispiele:

1. *Vulnus sclopetarium coecum in triangulo sinistro inter lineas: umbilicalis horizontalis, umbilico-spinalis sup. et marginalis lateralis recti* (die alte Lokalisation lautet: in *Regione umbilicali*).
2. *Gerader Schnitt 1—2 cm medialwärts vom seitlichen Rande des rechten Rectus* (sog. pararectaler Schnitt, welcher Ausdruck nicht genau stimmt, da es vorkommen kann, daß man einen Schnitt seitwärts vom lateralen Rectusrande durchführen genötigt ist, welcher auch pararectaler genannt wird).

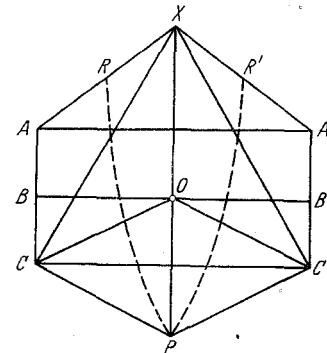


Abb. 1. Schema des neuen Systems der Orientierungslinien in der Bauchgegend. O der Nabel. AA' Linea thoracalis inf. BB' Linea umbilicalis horizont. cc' Linea bicristalis. XP Linea mediana. RP Linea marginalis lateralis recti. AC Linea axillaris. AX Linea arcus costalis. CP Linea ligamenti Pouparti. XC Linea xiphideo-spinalis sup. OC Linea umbilico-spinalis sup. Der höchste Punkt des Darmbeinkamms und die Spina ant. sup. sind zusammen im Punkte C (C') dargestellt.